KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Feusisberg, Haus Unterwürz 30.020

Objekt-Adresse: Würzweg 10, 8834 Schindellegi

Einstufung:	lokal
Datierung:	18. Jh.
KTN / EGID:	551 / 243333
Koordinaten:	2697370.97 / 1226873.794
Inventarisiert:	RRB 292/1981
Revidiert:	2022

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:
Das wohl im 18. Jh. erbaute Wohnhaus, ein zweigeschossiger Blockbau über massivem Sockelgeschoss unter steilem Satteldach, ist in seiner Typologie zeit- und regionaltypisch. Es handelt sich um ein in seiner Grundstruktur gut erhaltenes Kleinbauernhaus in landschaftlich intakter Umgebung. Dem Gebäude kommt ein erheblicher bautypologischer, kunsthistorischer sowie ortsbaulicher Wert zu.

Lage:
Das Bauernwohnhaus liegt nordöstlich von Schindellegi im Streusiedlungsgebiet Würztobel (Unterwürz). Die Erschliessung des etwas abgelegenen, landschaftlich gut eingebetteten Hauses erfolgt von Süden über den Würzweg. Im Westen fliesst der Sarenbach. Südwestlich befindet sich das in Blockbauweise erstellte Doppelwohnhaus Fritschweg 10 (18. Jh.; KSI-Nr. 30.018).

Objektbeschrieb:
Das kleine, giebelständig in den Hang gebaute Wohnhaus ist ein zweigeschossiger Blockbau über gemauertem Sockelgeschoss mit zwei Dachgeschossen und Laube im Osten. Es verfügt über ein steiles Satteldach mit Abschleppung über dem traufseitigen Anbau West. Giebelfassaden Nord und Süd mit Blockvorstössen und Klebdächern. Gekoppelte Fenster in den beiden Wohn- und Dachgeschossen (Fensterersatz 2018-2020); an der Südfassade Befensterung nur in der Westhälfte (in der Südostecke befindet sich das Treppenhaus). Erschlossen wird das Haus über den östlichen Hauseingang im unteren Wohngeschoss, einläufige Aussentreppe entlang der Fassade hinunter zum Sockelgeschoss mit Keller.
Das Haus wurde zweiraumtief ohne Korridor mit nordwestlich ausgerichteter Stube und Nebenstube (heute Küche) angelegt. Im Inneren haben sich seit der letzten Restaurung Bohlen- und jüngere Fachwerkwände erhalten, in der Stube im unteren Wohngeschoss hellblauer Kachelofen (verm. 19. Jh.).

Baugeschichte:
18. Jh. Bauzeit
1982 Restaurierung
2018-2020 Fensterersatz, Erweiterung und Innenrestaurierung

Quellen / Literatur:
- Archiv Bauamt Feusisberg: 1982-0011 (Restaurierung Wohnhaus), 2018-0015 (Fensterersatz, Erweiterung und Innenrestaurierung).
- Archiv DPFL-SZ: 1984-30.020.01 (Gesamtrestaurierung), 2018-2020-30.020.02 (Restaurierungsdokumentation).
- KDM SZ NA IV: 2010, S. 330.